



Januar 2024

Inhalt:

Kirche im Kino

Tel Aviv – Beirut

Seite 2

Konzert in Hadamar

Jochen Klepper

Seite 3

Angebot für Frauen

Winterwandern

Seite 4

Krippenweg in Dauborn

Ausstellung

Seite 5

Orgelsanierung Weilburg

Unterstützung durch

Dekanat

Seite 6

Vorstellung Helge

Sokowski

Kostenloses Mittagessen

in Hadamar

Seite 7

Trauerfall

Heimgang Pfarrer

Carsten Adams

Seite 8

Vorstellung

Lea Heiger

Seite 9

Elisabeth Cruziger

Erste ev. Liederdichterin

Seite 10

Zu guter Letzt

Wärmewinter

Seite 11

Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Hand aufs Herz, wann haben Sie sich das letzte Mal über jemanden geärgert weil er oder sie etwas nicht so gemacht hat wie Sie es machen würden? Mir begegnet diese Situation häufig im Alltag mit meiner vier Jahre alten Tochter. Ich bitte sie, etwas zu tun und habe dabei einen klaren Plan in meinem Kopf. Dieses Spielzeug beispielsweise muss an seinen Platz und der war schon immer dort.

Sie nimmt es und räumt es an eine andere Stelle. Diese Aktion macht für mich erstmal keinen Sinn, ich ärgere mich dass sie meinem Plan nicht folgt. Stattdessen wählt sie einen für sich viel geeigneteren Platz. Sie kommt schnell heran, braucht keine Hilfe und kann es häufiger betrachten. Ich merke dann selbst dass es so viel mehr Sinn macht. Es ist ihre Lösung und sie ist gut. Sie ist neu.

Jesus möchte uns ebenfalls ermuntern, flexibel zu sein. Gottes frohe Botschaft an uns Menschen ist schwer in starre Strukturen zu fassen. An überholtem festhalten unter dem Motto: *Das haben wir schon immer so gemacht.* Jesus ruft dazu auf, die alten, steifen Schläuche beiseite zu legen und für den jungen Wein neue zu wählen. Ich wünsche uns für das neue Jahr dass wir diese Flexibilität und diese Anpassungsfähigkeit nie verlieren und uns immer wieder an diesem lebendigen Bild orientieren.

Das neue Jahr wartet bereits auf uns. Ich bin mir sicher, in diesem Newsletter sind auch für Sie passende Anregungen dabei.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und Gottes Segen für das neue Jahr 2024.

Herzliche Grüße

Clemens von Dressler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Kirche im Kino



**Zypern/Frankreich/Deutschland 2022,
116 Min.**

Information

Mit dem Sonntagsfilm des Monats will die Erwachsenenbildung im Ev. Dekanat an der Lahn gemeinsam mit dem Cineplex Limburg solche Filme zeigen, die auf ihre Weise herausfordern, aber gleichzeitig auch gut unterhalten. Im Anschluss an die Filmvorführungen findet im Kinosaal ein ca. 20minütiges moderiertes Nachgespräch statt. So besteht die Möglichkeit, die eigenen Filmeindrücke unmittelbar und in einer größeren Gruppe auszutauschen.

Filmstart ist jeweils am 2. Sonntag des Monats um 12.00 Uhr.

Ort: Cineplex Limburg, Dr.-Wolff-Straße 1a, 65549 Limburg an der Lahn

Tel. 06431-2811128 oder im Internet unter www.cineplex.de/limburg

Sonntag, 14. Januar um 12 Uhr

Kirche im Kino: Tel Aviv – Beirut

„Tel Aviv – Beirut“ ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch-libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten. Im Angesicht der erschütternden Realität des Krieges ist der französisch-israelischen Regisseurin Michale Boganim ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie gelungen. (*Neue Visionen Filmverleih GmbH*)

Tickets: Kirche im Kino gibt es zum ermäßigten Eintrittspreis von 6,- Euro. Alternativ zum Kauf an der Kasse können Sie ein Online-Ticket erwerben unter:

www.cineplex.de/infos/onlineticketkauf/limburg/

Kontakt und weitere Informationen:

Pfarrer Joachim Naurath, E-Mail: joachim.naurath@ekhn.de

Konzert zu Jochen Klepper in der Schlosskirche Hadamar

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Hadamar / Ev. Dekanat an der Lahn

Das Tagebuch Jochen Klepper (1903-1942)

Chor, Instrumentalisten - szenische Aufführung



**Sonntag, 28.01.2024, 18.00 Uhr,
in der Ev. Schlosskirche in Hadamar**

Mitwirkende:

Capella Hatimero

Karin Dethof - Flöte

NN - Violine

Cristina Rath - Cello

Martin Buschmann - Orgel und musikalische Gesamtleitung

Eintritt frei!

Winterwandern für Frauen in Oberstdorf/Allgäu

27.01.-03.02.2024



„Dem Himmel ein Stück näher“, so werden wir uns auf unseren Schneewanderungen bis zu 1.400 Höhenmetern immer wieder fühlen. Bei kurzen Meditationen in der weiten Natur werden wir Gelegenheit haben, mit uns und unserem Glauben ins Zwiegespräch zu kommen. Wir gehen neue Herausforderungen an und fühlen unmittelbar die eigene Kraft und Ausdauer. Diese gemeinsamen Erfahrungen sollen motivieren und Energien mobilisieren, um uns für die Zeit nach dem Urlaub für den oft anstrengenden Alltag zu stärken.

Unser Ausgangsort ist der quirlige Wintersportort Oberstdorf auf 813 m. Wir wohnen im christlichen Freizeitheim Krebs, das in ruhiger Lage am Ortsrand von Oberstdorf liegt. Das Gästehaus verfügt über ein Café mit Selbstbedienung, einem Fitnessbereich mit Sauna und Massagesessel und Sonnenterrasse. Nach dem Abendessen treffen wir uns zu Austausch und Feedback, der Vorstellung des kommenden Tages und reflektieren in einer Abendmeditation, was wir tagsüber innerlich und äußerlich erlebt haben.

Bitte schicken Sie ein Email an frauenreisen@evangelischefrauen.de, um sich zu dieser Reise anzumelden. Das Email sollte Ihre Kontaktdaten, Ihr Geburtsdatum und Kontaktdaten einer Person, die im Notfall zu benachrichtigen ist, enthalten. Gerne können Sie mich auch anrufen unter 06151 62706-26.



Krippenweg Dauborn

Mi, 20.12.23 bis Sa, 13.01.2024

Krippen in Fenstern, Gärten,
Schaukästen

Die Weihnachtskrippen können
jederzeit besucht werden

Familientauglicher
Krippengottesdienst
am
So, 07.01.2023,
10.15Uhr



Krippenführung
In der Ausstellung
am
Fr, 05.01.2024, 15 Uhr
Sa, 06.01.2024, 15 Uhr

Krippen-
ausstellung
Thema Gegensätze

am Fr, 05.01. und Sa, 06.01.24
jeweils 14-17 Uhr
in der Evangelischen
Kirche Dauborn

Es gibt warme
Getränke und
Plätzchen



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE DAUBORN
mit Nieder- und Oberbrechen
und Gnadenthal

<https://bit.ly/KrippenwegDauborn>



Grafiken/Hintergrund: pixaby.com und N. Schwarz © GemeindebriefDruckerpi.de

Dekanat unterstützt Orgelprojekt in Weilburg mit 20.000 Euro



Die Restaurierung der Sauer-Orgel in der Weilburger Schlosskirche geht weiter voran. Nicht zuletzt auch durch eine großzügige Unterstützung des Ev. Dekanats an der Lahn. Dekan Johannes Jochemczyk hat den Vertretern der Stiftung „evangelisch in weilburg“ die symbolische Förderung übergeben.

Die Schlosskirche, die zugleich geistiges Zentrum des Dekanats an der Lahn und Predigtort von Johannes Jochemczyk ist, wird in naher Zukunft mit dem Klang der Sauer-Orgel erfüllt sein. „Ich freue mich sehr, diese positiven Nachrichten zu überbringen und bin gespannt auf die alte Orgel in neuem Klang“, betonte Dekan Johannes Jochemczyk bei der Übergabe vor dem Altar.

Pfarrer Guido Hepke hob die große Bedeutung von Musik in der Kirche hervor. „Nicht nur das Wort ist Verkündigung, die Orgel steht für den Klang der Engel. Ich danke dem Dekanat für dieses bedeutende Signal welchen Stellenwert die Kirchenmusik in unserer Region hat“.



Dekan Johannes Jochemczyk und Thomas Schmidt, Vorsitzender "stiftung evangelisch in weilburg"

Der Vorsitzende der Stiftung, Thomas Schmidt, erklärte die große Bedeutung der Restaurierung: „Das Orgelprojekt wird nach Fertigstellung als Leuchtturm für Kirche und Kultur erstrahlen. Das Ziel ist, dass die Weilburger Schlosskirche, als ein herausragendes Kultur- und Kirchendenkmal, eine Orgel erhält, die der Größe und Bedeutung des Kirchenraums angemessen ist. Das historische Instrument ist selbst ein Denkmal im Denkmal und soll in seinem Bestand für die Nachwelt gesichert werden. Gleichzeitig soll die Orgel so erweitert werden, dass sie den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen an das Orgelspiel im Gottesdienst und im Konzert entspricht.“



Hier finden Sie die Spendenübergabe auch als Video:
<https://vimeo.com/892253086>



Helge Sokowski initiierte vor 13 Jahren kostenloses Mittagessen in Hadamar

Das gemeinsame Essen, der Austausch, das Teilen von Gedanken und Gefühlen: All das ist eine Stärkung für Geist und Seele. Für viele ist das keine Selbstverständlichkeit. Dabei sind nicht nur die begrenzten finanziellen Möglichkeiten ein Hindernis. Es ist vor allem das gemeinsame Essen, das für viele eine große Sehnsucht aber oft nicht möglich ist. Da sind die Kinder weggezogen, dort Freunde verstorben oder Nachbarn lange nicht gesehen.



Helge Sokowski im Schlosskirchensaal

Helge Sokowski aus Hadamar wollte hier etwas entgegensetzen. Bereits seit 2010 bietet sie gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen einmal im Monat im Hadamarer Schloss ein kostenfreies Mittagessen an. Das Mittagessen mit Hauptspeise, Nachspeise, Kaffee und Kuchen wird von einem festen, ehrenamtlichen Helferteam liebevoll vorbereitet. In der Regel folgen dem Aufruf über 30 Personen und kommen am letzten Samstag im Monat im Schlosskirchensaal zusammen. Dabei sind es nicht nur Hadamarerinnen und Hadamarer, viele kommen auch aus der Region. Das Angebot hat sich herumgesprochen und wird wertgeschätzt.



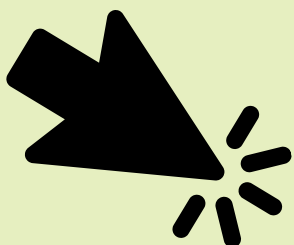
Viele Gäste sind in freudiger Erwartung

Die Menschen, die sich an den gedeckten Tisch setzen, sind genauso unterschiedlich wie das breite Angebot an Speisen, die jeden Monat wechseln. Junge Familien, ältere Menschen, Alleinstehende. Sie alle verbindet der Wunsch nach Gesprächen und einem guten Essen.

Die pensionierte Lehrerin Helge Sokowski ist seit 1972 in Hadamar. Mit ihren fast 85 Jahren ist sie jeden Monat mit dabei, dekoriert die Tische und kocht mit. „Alle Ehrenamtlichen erhalten vor ihrem Einsatz eine Schulung durch das Gesundheitsamt. Es gibt viel zu beachten, wenn Mahlzeiten für viele Menschen gekocht wird“, erläutert Helge Sokowski.

Sie wollte Menschen direkt und unkompliziert helfen. Da sie selbst privat gerne kocht und sich bereits länger in der Gemeindearbeit engagiert hat, war der Entschluss eines Mittagessensangebots schnell gefasst. Die evangelische Kirchengemeinde Hadamar fördert seit Beginn das Angebot und viele aus der Gemeinde sind als Ehrenamtliche schon lange mit dabei.

Einen ausführlicheren Artikel finden Sie auf unserer Dekanatshomepage



Wir trauern um Pfarrer Carsten Adams



Carsten Adams

Am 23. November verstarb Pfarrer Carsten Adams nach kurzer schwerer Erkrankung im Alter von 62 Jahren. Pfarrer Adams trat am 29. Februar 2004 sein Amt als Pfarrer der Kirchengemeinde Runkel mit Ennerich und Villmar an. Wir trauern um einen Kollegen aus unseren Reihen.

Carsten Adams absolvierte nach seinem Studium der Theologie sein Vikariat im Neuwieder Stadtteil Oberbieber. Dort engagierte er sich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, der Frauenhilfe und der Krankenhausbesuche. Anschließend übernahm er einen Hilfsdienst in der Neuwieder Marktkirche, wo er besonders die Besuchsdienste im Altenheim der Gemeinde schätzte.

Anschließend war er Gemeindepfarrer in der Eifel. Er betreute dort 35 Dörfer mit ihren Gemeindemitgliedern. In der weitläufigen Diasporagemeinde nahm die ökumenische Arbeit für Carsten Adams einen weiten Raum ein. Mit 16 katholischen Priestern als gegenüber wurden ökumenische Trauungen, Gottesdienste, Schulgottesdienste (an 18 Schulen) zum Schuljahresanfang und -ende sowie auch regelmäßig unterhalb der Woche geplant und durchgeführt. Auch die Besuche in Altenheimen und im Krankenhaus waren ihm stets sehr wichtig. Seine Spontanität und "praktische Intelligenz" halfen ihm dabei, Kontakt zu den Gemeindemitgliedern aufzubauen und diesen zu pflegen.

Seine handwerkliche Geschicklichkeit machte ihn auch in Runkel mit Ennerich und Villmar sehr beliebt. Seit 2004 übernahm er dieses Pfarramt und füllte es mit seinen gesammelten Erfahrungen und seinem Tatendrang. Er engagierte sich in der Region in zahlreichen Vereinen und Initiativen. 2024 hätte er sein 20-jähriges Dienstjubiläum in Runkel gefeiert.

Am Freitag, 01.12.2023 nahmen wir in einem bewegten Gottesdienst Abschied von Pfarrer Carsten Adams in Ev. Kirche in Runkel.

Vorstellung von Lea Heiger



Mein Name ist Lea Heiger. Seit dem 01. Dezember 2023 mache ich nun mein Anerkennungsjahr in der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat an der Lahn. Ich habe zuvor meinen Bachelor in Sozialer Arbeit an der Universität Vechta gemacht und bin gerade in den letzten Zügen meines Masters. Mit dem Anerkennungsjahr im Dekanat kann ich dann mein Studium abschließen und die staatliche Anerkennung erhalten.

Ich bin 25 Jahr alt und komme aus Elkerhausen. Hier bin ich auch bereits seit meiner Jugend ehrenamtlich in der evangelischen Kirche tätig, beispielsweise in der Jugendarbeit als Teamerin aber seit einiger Zeit nun auch im Kirchenvorstand. Auch durch meine Tätigkeit als Jugenddeligierte in der Dekanatssynode habe ich bereits einige Einblicke erhalten können, welche ich in meinem Anerkennungsjahr gerne weiter ausbauen möchte. Ich bin hoch motiviert das Gelernte aus dem Studium nun in der Praxis umsetzen und meine Ideen mit einbringen zu können.

Meine liebsten Hobbies sind wandern, bouldern/klettern und joggen. In meiner Freizeit versuche ich so viel Zeit wie möglich in der Natur zu verbringen. Hierfür fahre ich besonders gern in die Berge. Auch verbringe ich meine Zeit sehr gerne mit backen, was meine neuen Kolleg*innen im Dekanat bereits feststellen konnten.

Ich bin sehr gespannt, was mein Anerkennungsjahr im Dekanat für mich bereithält und freue mich sehr auf die verschiedenen Projekte und Aktionen im Jahr 2024.



Lea Heiger

1524: Elisabeth Cruziger - erste evangelische Liederdichterin



Vor 500 Jahren - 1524 - wurde das Wochenlied zum Letzten Sonntag nach Epiphania verfasst (hier Abdruck aus dem Babstschen Gesangbuch des Jahres 1545). Verfasserin war die erste Liederdichterin der Reformationszeit Elisabeth Cruziger (geboren als Elisabeth von Meseritz). Wohl 1505 geboren und in einem Prämonstratenserinnen-Kloster aufgewachsen, begeisterte sie sich schon früh für das evangelische Bekenntnis. Nach dem Austritt aus dem Kloster gelangte sie nach Wittenberg und wurde 1524 durch Martin Luther mit dem Theologen Caspar Cruziger getraut.

Dass Elisabeth (gestorben 1535) eine eigenständige Denkerin und Dichterin der Reformationszeit war, belegt das einzige von ihr erhaltene Lied, das bereits in den ersten Evangelischen Gesangbüchern (1524) einen festen Platz bekam.

Der Geschichte des Epiphaniales "Herr Christ, der einig Gottes Sohn" und seiner Verfasserin Elisabeth Cruziger widmet sich die Predigt in den Gottesdiensten **am 7. Januar in Weyer (14 Uhr) und am 14. Januar in Münster (14 Uhr)**. In Münster wird auch das Ensemble "Nota Bene" mitwirken.

Zu guter Letzt..



#wärmespenden
Spendenaktion der
Diakonie Hessen und der
Landesstiftung
„Miteinander in Hessen“

Frostige Winternächte, lange Hitze-Perioden oder kurzfristige Temperaturschwankungen: Extreme Wetter setzen obdachlosen Menschen mehr zu als anderen, da sie durch die alltägliche Organisation des Überlebens häufig gesundheitlich angegriffen sind. Um ihnen während der kalten Wintermonate zu helfen, haben die Diakonie Hessen und die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ die Aktion #wärmespenden ins Leben gerufen.

Damit in Hessen niemand erfriert, haben die Diakonie Hessen und die Landesstiftung "Miteinander in Hessen" Ende des Jahres 2018 gemeinsam die Aktion #wärmespenden ins Leben gerufen. Von den Spendengeldern werden winterfeste Schlafsäcke und weitere Soforthilfen für Menschen finanziert, die auf der Straße leben. Die Verteilung erfolgt durch die zahlreichen Einrichtungen der Diakonie. Durch den Kontakt wird Vertrauen aufgebaut – der Schlafsack kann für die Betroffenen zu einem ersten Schritt zurück in die Hilfesysteme werden.

Spendenkonto:

Evangelische Bank

DE12 5206 0410 0004 0506 06

Stichwort: wärmespenden

Haben Sie Anregungen,
 Terminankündigungen, vermissen Sie
 etwas oder wollen Sie uns einfach
 etwas mitteilen? Wir freuen uns auf
 Feedback! Schreiben Sie an
 clemens.vondressler@ekhn.de



... und immer aktuell – die Homepage des Dekanats: www.ev-dekanat-lahn.de

DE12 5206 0410 0004 0506 06

Folgen Sie uns auch gerne



@evangelisch.an.der.lahn



@evangelisch.an.der.lahn

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Dekanat an der Lahn, Dietkircher Weg 5a, 65549 Limburg, Tel. 06431/49607-0;

Redaktion: Clemens von Dressler, Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: clemens.vondressler@ekhn.de